



Heilbronn

31 Kinder spielen Theater

Nach zweieinhalbmonatiger Probezeit war es um 17 Uhr in der Wartbergkirche Heilbronn soweit: Eine große Gruppe Kinder und Jugendlicher der Nordstadtkids, einem Arbeitsbereich der Mitternachtsmission, nahm ihren Mut zusammen und präsentierte die Geschichte von Daniel aus der Bibel. Die meisten Theaterspieler waren noch nie zuvor auf einer Bühne gestanden, haben in ihrem Leben schon viel Ablehnung erfahren und sprechen noch nicht lange die deutsche Sprache. Doch mit ihrem Mut begeisterten sie die Gäste und rührten die Herzen an: „Ich musste mir die Tränen verdrücken“, so eine Besucherin im Anschluss.

Das Stück hatte nicht nur für die Teilnehmenden den Wert einer positiven und stärkenden Erfahrung, sondern regte auch zum Nachdenken an. Passend zur vorrösterlichen Fastenzeit ging es darum, sich Gedanken zu machen, wofür jeder seine Zeit einsetzt und ob es im Hinblick auf die knapp bemessene Zeit nicht manchmal sinnvoll ist, auf zum Beispiel soziale Medien zu verzichten zugunsten persönlicher Begegnung mit Mitmenschen. MM

Seniorenwanderung

Nachdem die Seniorengruppe des Schwäbischen Albvereins Heilbronn mit dem Bus nach Hohenstadt, einem Teilort von Bad Wimpfen, gefahren war, begann dort deren etwa sechseinhalb Kilometer lange Nachmittagswanderung. Die Wanderführerinnen Rose Eberle und Gisela Steinmaier führten die Teilnehmer zunächst aus dem Ort und dann ein Stück weit entlang der nach Bad Wimpfen führenden Bahnlinie. Bei der Fleckinger Mühle bog der Weg ab und die Gruppe wanderte um den Winterberg herum. Bald danach verlief der Weg durch den Kurpark von Bad Wimpfen. Eine wahre Augenfreude waren die üppig und in vielen Farben blühenden Krokusse. Nach einem kurzen Gang durch die Altstadt überschritten die Teilnehmer beim Bahnhof die Gleise und wanderten hinunter bis ans Neckarufer.

Nun ging es unter der Neckarbrücke hindurch und weiter entlang der Klostermauern flussaufwärts bis zur Eisenbahnbrücke, die hinüber führt nach Bad Friedrichshall-Jagstfeld. Über die knapp 200 Meter lange Brücke gelangten auch die Wanderer auf die andere Uferseite des Neckars und nun war es nicht mehr weit bis zum Gasthaus und zur Schlusseinkehr. Frisch gestärkt und gut gelaunt war danach noch ein kurzes Wegstück bis zum Bahnhof zu bewältigen, denn dort wartete der Bus für die Rückfahrt nach Heilbronn. HB

Erfahrungen gesammelt

16 Konfirmanden aus Pfedelbach besuchten mit fünf Begleitern freiwillig den Rollstuhlsportverein Heilbronn, um mit Rollstuhlfahrern Sport zu treiben und in einer Fragerunde den betroffenen Roll-



Gruppenbild der Seniorengruppe des Schwäbischen Albvereins, aufgenommen bei ihrer Wanderung von Hohenstadt über Bad Wimpfen nach Bad Friedrichshall. Foto: privat



Eine frühlingshafte Winterlandschaft erwartete die Wandergruppe Wandern mit d'r Gaby un em Erich im Zabergäu. Die Ausflügler waren 14 Kilometer unterwegs. Foto: privat



Claudia Steinbrenner dankte dem bisherigen Vorsitzenden der Weinerlebnissführer, Gerhard Thullner. Foto: privat



Harald Pfeifer von der Polizei erklärte den Senioren des SV Heilbronn am Leinbach viel zu Betrugsdelikten. Foto: privat



16 Konfirmanden aus Pfedelbach besuchten den Rollstuhlsportverein Heilbronn. Dabei lernten sie die Probleme eines Rollstuhlfahrers am eigenen Leib kennen. Foto: privat

stuhlfahrern viele interessante Fragen zu stellen, wie zum Beispiel: „Was sind die größten Probleme eines Rollifahrers im Alltag?“ Das eine oder andere Problem lernten sie allerdings auch selbst beim Sport. Zum Beispiel, dass bereits kleine Absätze sehr hoch und kurze, flache Rampen ganz schön steil sein können. Die Konfirmanden hatten aber viel Spaß dabei und völlig ausgepowert schmeckten die selbst gebackenen Amerikaner natürlich noch viel besser als sonst. RSV

Kommissarische Leitung

Zahlreich erschienen waren die Weinerlebnissführer Württemberg im Großen Saal der Lehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau in Weinsberg zu ihrer Jahreshauptversammlung. Der Vorsitzende Gerhard Thullner blickte auf das vergangene erfolgreiche Vereinsjahr. Es sind 116 der 154 bislang ausgebildeten Weinerlebnissführer im Verein organisiert. Weitere 28 Gästeführer werden derzeit ausgebildet und stehen vor ihrer Abschlussprüfung. Etwa 250 000 Gäste wurden

seit der Gründung im Jahr 2009 geführt, betreut und verköstigt.

Veränderungen wurden in der Vorstandschaft erforderlich. Der Vorsitzende Gerhard Thullner gab sein Amt aus persönlichen Gründen auf. Den Posten führt bis zum kommenden Jahr kommissarisch die stellvertretende Vorsitzende Claudia Steinbrenner in bewährter Weise weiter. Ebenfalls schied Eva Wöhr (Werbung) und Raimund Stetter (Presse) aus dem Vereinsausschuss aus. Die Bereiche Presse und Messen übernimmt künftig Beirat Wolfgang Keimp. Neue Beiräte im Ausschuss sind Wolfgang Link (Großbottwar) und Barbara Schwemme (Oberderdingen). Die Sitzung endete mit einigen guten Gesprächen und dem Verkosten von Weinen aus dem gesamten Anbaugbiet Württemberg. WK

Europäischer Wettbewerb

Der Stadt- und Landkreis Heilbronn nahm mit insgesamt 616 Schülern aus sechs Schulen, der Albrecht-Dürer-Schule, der Grundschule Biberach, der Grundschule Lam-

poldshausen, der Schlossbergschule Auenstein und der Wilhelm-Hauff-Schule am Europäischen Wettbewerb teil. Damit nimmt Heilbronn in Baden-Württemberg den neunten Platz bei den Teilnehmerzahlen ein. Spitzenreiter ist erneut der Rems-Murr-Kreis mit 4462 Schülern aus 43 Schulen. Von den Heilbronner Teilnehmern werden in den kommenden Wochen 72 Schüler mit Orts-, Landes- und Bundespreisen ausgezeichnet.

Gewinnen können die Teilnehmer unter anderem Einladungen der Kanzlerin und des Bundestagspräsidenten nach Berlin, internationale Jugendseminare und Reisen. In Kürze wird die Europa-Union Heilbronn die Preisträger informieren und die jeweiligen Preisverleihungen in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Rathaus und der betroffenen Schule terminiert. EU

Zur Ruine Blankenhorn

Die Gruppe Wandern mit d'r Gaby un em Erich hatte ein wenig Weiß erwartet. Dass es aber am Stromberg so schön ist, hätte niemand ge-

dacht. Die Gruppe traf sich bei der Stauwehrhalle, um in Fahrgemeinschaften nach Tripsdrill zu kommen. Am Wanderparkplatz Michelsberg-Sattel begann die Tour. Während der gesamten 14 Kilometer begegneten sie sonst niemandem, der es auch gewagt hätte, im frühlingshaften Winterwald zu marschieren. Sonne von oben und weiß gefrorene Wanderwege. Hier hatte es in der Nacht noch mal geschneit und blieb es erst frostig. Vier Rehe wurden im Wald gesichtet und zahlreiche Tierspuren waren zu sehen. So ging es flott zur Burgruine Blankenhorn.

Die Bäume schlagen aus und tragen Knospen und gleichzeitig hängen Eiszapfen von der Burgmauer. Darüber ein tiefblauer Himmel. Auf dem Rückweg kam die Gruppe am riesigen Mammutbaum und am Wolfstein vorbei. Danach entdeckte ein Teilnehmer eine Haubenmeise auf der Suche nach Insekten im kalten Wald. Wenn es auch anstrengend war auf den eisglatten Wegen, so war es doch eine herrliche Tour. Als die Wanderer am Parkplatz zu-

rück waren, hatte die Sonne dort das Eis weggetaut und die Fahrzeu-ge kuschelig erwärmt. WG

Über Betrugsdelikte

Betrugsdelikte war das Thema der Senioren 60 plus des SV Heilbronn am Leinbach. Dazu hatten sie sich einen Fachmann eingeladen. Harald Pfeifer von der Schutzpolizei Heilbronn zeigte in einer regen Diskussion die Gefahren auf, mit denen dreiste Betrüger vorgehen. Betroffen sind vor allem ältere Menschen. Sie sind gutgläubiger und auch hilfsbereiter. Jeder glaubt, er sei soweit aufgeklärt, beispielsweise auf fremde Anrufer nicht hereinzufallen. Und doch passiert es immer wieder, dass es die extrem gut geschulten Betrüger schaffen, dass viele bereit sind, ihr teuer erspartes Geld von ihrer Bank abzuholen und es den angeblichen „Enkeln oder guten Freunden“, an die man sich eigentlich gar nicht mehr erinnern kann, zu überlassen.

Pfeifer legte den 60 anwesenden Senioren mit vielen nützlichen Tipps eindringlich nahe, worauf man sich absolut nicht einlassen sollte. Er warnte die Anwesenden, niemals hohe Summen abzuheben, oder Fremden die Türe gutgläubig zu öffnen. Sollte jemand absolut keine Anstalten machen, sich zu entfernen, hilft es, die Polizei ins Gespräch bringen. Harald Pfeifer erklärte dieses wichtige Thema sehr interessant und lebensnah. Ein aufschlussreicher Nachmittag ging für die Senioren wie immer schnell, informativ und kurzweilig vorbei. SV

Keine Beitragserhöhung

Auf einen kleinen Kreis von Mitgliedern blickte der Vorsitzende des ATC Blau-Gold in der TSG Heilbronn, Siegfried Schropp, bei der Hauptversammlung. In seinem Rückblick streifte er die wichtigsten Veranstaltungen wie Ehrungsmatinee, Valentinsball, Tanzsportwochenende und den Tag der offenen Tür. Großes Lob gab es für die zahlreichen sportlichen Erfolge der Turnierpaare, die Unterstützung durch den Hauptverein und den Einsatz der Mitglieder bei Veranstaltungen. Die Trainer Sergiu Maruster und Marcel Rauter sorgten für die Fortsetzung des Aufwärtstrends bei der Tanzsportjugend.

Die Zahl der Mitglieder hat sich leicht erhöht, eine neue Breiten-sportgruppe unter der Leitung von Sabrina Metzger wurde ins Leben gerufen, und auch die Finanzen haben sich positiv entwickelt. Es konnte ein kleiner Überschuss erwirtschaftet werden, so dass auf Beitragserhöhungen verzichtet wurde.

Bei den Wahlen wurde der Vorsitzende Siegfried Schropp wiedergewählt und auch Schriftführerin/Beitragskassiererin Heidi Muth, EDV-Beauftragter Erich Noller, Pressewartin Christa Noller sowie Breiten-sportvertreter Hermann Trefz wurden bestätigt. Als Abteilungsdelegierte zur Delegiertenversammlung fungieren Irene Seeburger und Günther Kieß. ATC

Neckargartach

Raum für Farben

Die Bildergalerie im Klinikum am Gesundbrunnen präsentiert die Ausstellung Colored eMotions von Dr. Andreas Pick.

Die Bilder entstehen ausschließlich am Computer und erschließen somit ein neues Feld künstlerischer Technik. Sie erlauben dem Künstler, seiner Kreativität freien Lauf zu lassen und den Farben Raum zu geben. Das Hauptthema ist der Mensch, insbesondere der kranke Mensch, dem Andreas Pick, Veterinärmediziner und Heilbronner Künstler, bei eigener Erfahrung mit positiver Energie und Humor begegnet.

Der Künstler eröffnete die Ausstellung mit einem Dank an seine Familie und Freunde, die ihm Kraft geben, um seine Ideen zu realisieren sowie beim Arbeitskreis Kultur im Klinikum für die Unterstützung bei der Ausstellungsplanung. Die zahlreichen Gäste der Vernissage



Der Künstler Andreas Pick führte bei der Vernissage der Reihe Kultur im Klinikum die zahlreichen Gäste durch die Ausstellung. Foto: privat

wurden zu Beginn durch ein Video von tanzenden Farben mitgerissen. Anschließend lud Pick zu einer Farbenreise bei einem Rundgang ein, bei dem er Erläuterungen zu Tech-

nik und Intention gab. Interessierte Patienten, Mitarbeiter und Besucher können die eindrucksvollen Bilder im zentralen Flur im Neubau vor dem Hörsaal betrachten. KÖ

Horkheim

Erfrischendes Konzert

Eigentlich ist das Repertoire eines Posaunenchores Horkheim traditionellerweise erbaulich bis andächtig. Doch beim Konzert des Posaunenchores Horkheim erlebte so mancher diesbezüglich sein blaues Wunder. Blau auch, weil Wasser der rote Faden des Abends war. Man könnte sagen, es war ein Bad in harmonischem Wohlklang. Nicht nur, dass das Publikum bei diesem sehr gut besuchten Anlass begeistert war, auch den Musikerinnen und Musikern war der Enthusiasmus deutlich anzumerken.

Posaunenchorleiter Helmut Reustle weiß eben seine Aktiven zu motivieren, ja: zu berauschen. Denn Musik in diesem Schwierigkeitsgrad entstehen zu lassen, ist eine Menge Arbeit. Das Ergebnis konnte sich mehr als hören lassen. Teile der Wassermusik von Händel gehörten ebenso dazu wie eine speziell für



Wasser war der Leitfaden für das imposante Konzert des Posaunenchores Horkheim. Die Musiker boten neobarocke Klänge genauso wie Rockiges. Foto: privat

Bläserensemble komponierte Rock-Fantasie. Die Musiker schwebelten in neobarocken Klängen genauso wie in einer vermeintlich mexikanischen Nummer, in der sogar eine Hupe vorkam. Zur Verblüffung trugen auch Bläser-Effekte wie Regen-

trophen bei. Einen schönen vokalen Kontrast mit geballter Frauenpower lieferte dazu „Chormidable“, geleitet von Andrea Heinrichs. In einer Kirche zu tanzen ist nicht einfach. Aber dem Publikum gelang es: am Schluss wurde geschunkelt. SK